

verdickt; die Ausbuchtung befindet sich oben ganz nahe an der Naht und ist ziemlich tief. Länge bis $\frac{1}{2}$ Wr. Zoll.

Diese in der eisenschüssigen Sandbank des Lapugyer Tegels nicht eben seltene Art kommt, so viel bis jetzt bekannt ist, nur noch bei Baden und Möllersdorf im Wr. Becken vor, wo sie jedoch sehr selten ist.

Ueber das

Vorkommen brennbaren Gases

bei

Kis-Sáros.

Wir entlehnen einer uns von achtbarer Hand zugekommenen brieflichen Mittheilung über ein höchst merkwürdiges Vorkommen brennbaren Gases *) Nachstehendes:

Im Bereiche der Gemeinde Magyar- (Kis-) Sáros, Bezirk Dicső-Szent-Marton, befindet sich ausserhalb des Ortes ein Wiesenstück von beiläufig 800 bis 1000 Quadrat-Klaftern Flächenraum. Dieses Wiesenstück enthält am westlichen Ende auf einer sanften nach Osten gekehrten Abdachung ein, eine Quadratklafter haltendes ganz trockenes grasloses, von dem übrigen Grunde nur wenig unterschiedenes Fleckchen. Vor mehr als 50 Jahren weidete dort — wie es oft auch jetzt geschieht — ein Hirt seine Schafe, legte seinen Seckmann auf das trockene Grundplätzchen, setzte sich darauf, stopfte sein Pfeifchen, schlug, um diese anzuzünden, Feuer und sah sich in demselben Augenblicke auf einmal von einer lichten Flamme umgeben und sein Oberkleid im Brande. Eine nähere Beaugenscheinigung bewiess ihm, dass sich auf diesem trockenen Plätzchen durch das Feuerschlagen knapp am Boden die Luft entzündete und so lange fortbrannte, bis ein stärkerer Zug oder Windstoss die Flammen wieder verlöschte. Seither hat das Hirtenvolk die Luft auf diesem Plätzchen noch viele tausendmal angezündet, und wieder durch den Wind verlöschen lassen, zu Zeiten auch das Plätzchen im Ganzen oder nur zum Theile mit Lehmpatzen umgeben, so dem Zuge theilweise den Zugang erschwert, und sich mitunter bei der diesfalls entzündeten Luft Erdäpfel und Kukurutz gebraten oder Mamaliga gekocht.

* Dasselbe dürfte auf das Vorhandensein eines ausgedehnten Torflagers schliessen lassen, und wurde schon in „Köváry, Erdély földé ritkaságai Kolozsvárt 1853, Seite 215“ beschrieben.

Dieses ganze Wiesenstück habe ich in Gesellschaft des adeligen Gutsbesitzers Ladislaus von Zeyk — als Eigenthum an mich gebracht, und stellte, so gut es meine in diesem Fache nur wenig ausgebildeten Kenntnisse zuließen, seither verschiedenartige Versuche an, umgab letztlich ein Fleckchen von 9 bis 12 Zoll im Durchmesser mit einer von Lehm zusammengepatzten oben offen gelassenen 9 bis 12 Zoll hohen runden Kuppel, setzte einen ordinären kleinen blechernen Trichter mit der Breitseite luftdicht darauf, fuhr dann mit einem entzündeten Streichhölzchen an den Trichterspitze und sah zu meinem Vergnügen, dass sich die dem Trichterspitze unbemerkt entströmte Luft sogleich entzündete, und mit einer reinen hellen schönen Flamme in einer Stärke, wie sie drei Unschlittkerzen abwerfen können, so lange als ich mich dort befand und die Vorrichtung nicht abtrug (2 Stunden), ununterbrochen fortbrannte. Dann stürzte ich über den erwähnten Trichter eine Flasche, nahm sie nach einiger Zeit wieder schnell herab, verstopfte sie möglichst geschwinde luftdicht, öffnete sie nach Verlauf von einigen Stunden ganz behutsam, führte zu der Oeffnung ein angezündetes Streichhölzchen und hatte die Freude, zu sehen, dass sich die mittelst des Trichters in diese Flasche gelangte und darinnen festgehaltene Luft wirklich entzündete und bis zur völligen Verflüchtigung fortbrannte, ohne das Glas hiebei getrübt oder befeuchtet zu haben.

Wenn bei diesen rohen einfachen Versuchen aus einem Raume von 9 bis 12 Zoll Durchmesser eine Gasflamme mit der Stärke von zwei bis drei Kerzen-Lichtern ausgebeutet werden konnte; so glaube ich, dass bei kunstgerechten Vor- und Einrichtungen und bei einem entsprechenden Betriebe hiermit ein nicht unbedeutendes Geschäft zu machen wäre.

Redaction: **Der Vereinsausschuss.**

Gedruckt bei Georg v. Closius in Hermannstadt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Ueber das Vorkommen brennbaren Gases bei](#)

[Kis-Saros 206-207](#)